

PANTAPOR 66K (LP)

Art-Nr. 209

Konzentrierter Luftporenbildner für Beton nach EN 934-2

Anwendungsbereiche

PANTAPOR 66K (LP) wird speziell zur Herstellung von Beton mit hohem Widerstand gegen Frost-Tausalz-Beanspruchung für den Straßen- oder Wegebau eingesetzt.

Für Betone nach DIN EN 206-1 / DIN 1045-2 ist PANTAPOR 66 (LP) zu verwenden, der in seiner Zusammensetzung dem PANTAPOR 66K (LP) entspricht, jedoch niedriger konzentriert ist.

Dosierung

Empfohlener Dosierbereich 0,02 – 0,8 M.-%; entspricht 0,2 – 8 ml je kg Zement.

Mit 0,25 ml je kg Zement werden etwa 4,0 - 4,5 Vol.-% Luftporen im Beton erreicht.

Wirkungsweise

PANTAPOR 66K (LP) bringt zahlreiche Mikroluftporen in den Beton ein. Durch die gewollt eingeführten Mikroluftporen wird die Saugwirkung der Kapillarporen unterbrochen und die eindringende Wassermenge deutlich vermindert. Gefrierendes Wasser kann sich in den Mikroluftporen ausdehnen, ohne Druck auf die Porenwände auszuüben. Auf diese Weise wird die Frost- und Tausalzbeständigkeit erhöht.

PANTAPOR 66K (LP) verbessert die Verarbeitbarkeit des Betons. Der Neigung zum Bluten und Entmischen wird entgegengewirkt.

Technische Angaben

Gleichmäßigkeit	homogen
Farbe	blau
Wirksame Bestandteile	Tenside
Feststoffgehalt	10,5 ± 1,0 M.-%
Form	flüssig
Dichte	1,02 ± 0,02 g/cm ³
pH-Wert	12 ± 1
Chloridgehalt	< 0,10 M.-%
Alkaligehalt als Na ₂ O-Äquivalent	< 4,0 M.-%
Verarbeitbarkeit	ab +1 °C
Haltbarkeit	ca. 1 Jahr
Lagerung	In geschlossenen Behältern; kühl, jedoch frostfrei. Vor starker Sonnenbestrahlung schützen.

Verarbeitungshinweise

PANTAPOR 66K (LP) wird direkt in den vorge-mischten Beton, nach der Zugabe allen anderen Zusatzmitteln, gegeben.

PANTAPOR 66K (LP) nie in die trockene Mischung geben!

Die erforderliche Mischzeit hängt von vielen Parametern ab. Sie kann nur durch Vorversuche bestimmt werden und ist danach konstant einzuhalten.

Das Erreichen des gewünschten Luftporengehaltes ist von vielen Faktoren abhängig, z.B. der Betonzusammensetzung, seiner Konsistenz, der Mischzeit, der Temperatur, des Transportes und vielen anderen. Deshalb muss der Luftporengehalt des Betons permanent überprüft werden und bei Abweichungen kann entsprechend, z.B. mit Änderung der Dosierung, korrigiert werden.

Bei sehr steifen Betonen ist das Erreichen des gewünschten Luftporengehaltes nur mit einer erhöhten Dosierung möglich.

Das Zusatzmittel ist kein Gefahrstoff im Sinne der EG-Richtlinien, Gefahrstoffverordnung und Transportvorschriften. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Sicherheitsregeln sind zu beachten. EG-Sicherheitsdatenblatt kann angefordert werden.

Gebindegröße

30 l Kanne
200 l Fass
1000 l Container
lose im Tank

Bemerkungen

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen einer werkseigenen Produktionskontrolle.

Wegen stetiger Weiterentwicklung und zahlreicher Einsatzmöglichkeiten sind unsere Angaben unverbindlich. Eine Haftung kann hieraus nicht übernommen werden. Bei Anwendungsproblemen helfen wir Ihnen gern.

VOR ANWENDUNG DES ZUSATZMITTELS SIND EIGNUNGS- BZW. ERSTPRÜFUNGEN ERFORDERLICH.